

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 08. März 2012 schriftlich bei Frau Michaela Schmidt (Tagungsorganisation) an.

Anreise

Verlassen Sie den Hauptbahnhof über den Haupteingang. Fahren Sie mit der Straßenbahn Linie 21 in Richtung Stadion (Fahrtrichtung nach rechts) bis zur Haltestelle „Heinrich-Hoffmann-Straße | Blutspendedienst“.

Am Fahrscheinautomat für die Straßenbahn wählen Sie „Frankfurt Einzelfahrt“. Die Fahrtzeit beträgt etwa 10 Minuten.

Von der Straßenbahn-Haltestelle „Heinrich-Hoffmann-Straße | Blutspendedienst“ sind es noch 150 Meter, dann liegen die Hoffmanns Höfe auf der rechten Straßenseite.

Kosten

Die Teilnahme ist kostenlos.

Tagungshaus

Hoffmanns Höfe
Heinrich-Hoffmann-Str. 3
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069/6706100
Fax: 069/6706111

Tagungsleitung

Elisabeth Frischhut
Projektleitung:
Soziale Gesundheit für alle!
Der Beitrag der Caritas
Deutscher Caritasverband
Referat Altenhilfe, Behindertenhilfe
und Gesundheitsförderung
E-Mail: elisabeth.frischhut@caritas.de

Tagungsorganisation

Michaela Schmidt
Sekretariat
Telefon: 0761- 200- 379
Telefax: 0761- 200-11 379
E-Mail: michaela.schmidt@caritas.de

Die Veranstaltung wird von
der Glücksspirale unterstützt



Herausgeber:
Deutscher Caritasverband e.V.
Abteilung Gesundheit und Soziales
Referat Altenhilfe, Behindertenhilfe und
Gesundheitsförderung
Karlstr. 40, 79104 Freiburg i. Br.
Telefon: 0761 200-353
E-Mail: elisabeth.frischhut@caritas.de
www.caritas.de

Workshop

Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum – was ist zu tun?



am 19. April 2012

in Frankfurt

Deutscher Caritasverband e.V.

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum – was ist zu tun?

Zunehmend, vor allem in ländlich geprägten Regionen in Deutschland zeigt sich, dass die wohnortnahe medizinische und pflegerische Versorgung schwieriger wird und der Zugang von Patienten zur gesundheitlichen Versorgung, zu Fachärzten, Hausärzten und Krankenhäusern erschwert ist. Dies stellt vor allem ein Problem dar für Menschen, deren gesundheitliche Probleme komplex sind und die aufgrund ihrer gesundheitlichen, familiären oder finanziellen Situation in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.

Lösungen in Bezug auf die ärztliche Versorgung soll u.a. das Versorgungsstrukturgesetz (GKV-VStG) bieten, das zum 1.1.2012 in Kraft getreten ist. Die ländliche Versorgung soll damit z.B. durch eine neue Bedarfsplanung, durch finanzielle Anreize für Ärzte, sich in ländlichen Gegenden niederzulassen oder durch neue Versorgungsformen gestärkt werden. Aber die ärztliche Versorgung ist nicht alles, was Menschen in ländlichen Regionen brauchen. Es geht auch um eine Verbesserung der Infrastruktur, um Beratung, Begleitung und Hilfestellung bei der Inanspruchnahme von gesundheitlichen und gesundheitsförderlichen Maßnahmen. Deshalb sind Kassen, Länder und Kommunen gefragt, aber auch die Caritas mit ihren vielfältigen ehrenamtlichen und professionellen Hilfs- und Beratungsangeboten, die vor allem in der Fläche Verantwortung für die gesundheitliche Versorgung tragen.

In diesem Workshop sollen Lösungsvorschläge aus den unterschiedlichen Perspektiven vorgestellt, näher beleuchtet und diskutiert werden, um konsistente Vorschläge zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung im ländlichen Raum zu erarbeiten.

Programm

Donnerstag, 19.04.2012

10:30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr. Franz Fink
Deutscher Caritasverband e.V.

Kurzvorträge zu Problemen der gesundheitlichen Versorgung im ländlichen Raum und zu möglichen Lösungen

- **aus Sicht der Krankenkassen**
Dr. Christian Peters, AOK-Bundesverband
- **aus Sicht des Landes Brandenburg**
Bettina Baumgardt
Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV)
- **aus Sicht der Verbraucher**
Dr. Ilona Köster-Steinebach
Verbraucherzentrale Bundesverband (VZBV)
- **aus Sicht der Pflege**
Andrea Weskamm
Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e.V. (DBfK)
- **aus Sicht der Caritas**
Michael Standera
Caritasverband der Diözese Görlitz e.V.

12:30 -13.30 Uhr **Mittagspause**

Programm

13:30 Uhr **Workshops**

Workshop I.
Das Versorgungsstrukturgesetz: keine Wünsche mehr offen?

Bettina Baumgardt; MUGV Brandenburg
Moderation: Dr. Franz Fink, DCV

Workshop II.
Mehr Ärzte braucht das Land! Und sonst nichts?
Dr. Köster-Steinebach, VZBV
Moderation: Stefan Herceg, DCV

Workshop III.
„Yes we can!“ Der Beitrag der Pflege zur gesundheitlichen Versorgung
Andrea Weskamm, DBfK
Moderation: Elisabeth Frischhut, DCV

Workshop IV.
Welche Chancen bieten neue Versorgungsformen?
Dr. Christian Peters, AOK-Bundesverband
Moderation: Heidrun Biedermann, DCV

15:00 Uhr **Abschlusspodium:** die Moderatoren und Referenten präsentieren die Kernaussagen aus den Workshops
Moderation: Elisabeth Frischhut, DCV

15:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**